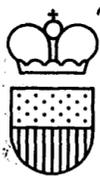


# Liechtensteiner Volksblatt



Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.



## Ein Leben mit und für den Sport

Delegiertenversammlung des FLSV ehrt Xaver Frick, Balzers

Schellenberg war am vergangenen Freitag Gastort der diesjährigen Delegiertenversammlung des Fürstlich Liechtensteinischen Sportverbandes (FLSV), zu der über 100 Delegierte aus 33 Verbänden erschienen. Das umfangreiche Traktandenpaket wurde sehr speditiv behandelt: Nebst den Jahresberichten und der Jahresrechnung sowie dem Budgetvoranschlag 1986 (165 000 Franken) wählten die Delegierten Oskar Büchel aus Ruggell für den zurückgetretenen Herbert Moser, Vaduz, als neues Mitglied in den Vorstand des FLSV. Des weiteren wurde die Aufnahme von sechs Clubs und Verbänden in den FLSV einstimmig genehmigt. Ein Höhepunkt war die Ehrung des Verbands-Vizepräsidenten Xaver Frick aus Balzers, der seit 50 Jahren als aktiver Sportler und verantwortungsvoller Funktionär dem Sport in Liechtenstein viel gegeben hat. Reinhard Walser, Präsident des Sportbeirates, würdigte in einer Laudatio die vielen Situationen und Verdienste von Xaver Frick, dessen Leben immer «ein Leben für und mit dem Sport» gewesen und dessen lange Sportlerkarriere noch nicht abgeschlossen sei. Unser Bild: Xaver Frick nimmt die Gratulation der NOK-Präsidentin, I. D. Prinzessin Nora, entgegen. (Mehr von der Delegiertenversammlung des FLSV im Sportteil dieser Ausgabe.)

## Ein grossartiges Stiftungsfest der Rheinmark

Jubiläumskommers und Jubiläumsball als glanzvolle Höhepunkte am Wochenende

(Mad) – In einem sehr würdigen Rahmen hielt die Liechtensteinische Akademische Verbindung Rheinmark über das Wochenende die Feierlichkeiten aus Anlass ihres 60. Stiftungsfestes ab. S. D. Franz Josef II. von und zu Liechtenstein, Ehrenprotector der jubelnden Studentenverbindung, übernahm nicht nur das Patronat über die Feierlichkeiten, sondern liess es sich auch nicht nehmen, den Festlichkeiten mit seiner geschätzten Anwesenheit eine besondere Note zu verleihen. Glanzvolle Höhepunkte des Stiftungsfestes waren der grossartige Jubiläumskommers vom Freitag und der eindrucksvolle Jubiläumsball vom Samstag.

Dem Jubiläumskommers im Triesner Saal wohnten nicht weniger als 18 Gastdelegationen befreundeter Verbindungen aus der Schweiz und aus Österreich bei. Karlheinz Ospelt, welcher als Senior in bestechender Manier durch den Kommers führte, konnte im weiteren Verbindungsmitgliedern etlicher anderer Verbindungen begrüssen. Die Rheinmark-Mitglieder Regierungschef Hans Brunhart, Vize-Regierungschef Hilmar Ospelt, Landtags-Präsident Dr. Karlheinz Ritter, Regierungsrat Dr. Walter Oehry waren in Triesen ebenso vertreten wie der Landtagsabgeordnete Josef Biedermann, der der jubelnden Verbindung die Glück-

wünsche der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft überbrachte.

Für die Festrede stellte sich mit Dr. Peter Krause, Referent für Studentengeschichte im Europäischen Kartell-Verband und Autor des Buches «O alte Burschenherrlichkeit», ein mit der Materie bestens vertrauter Fachmann zur Verfügung. Getragen von einer meisterlichen Rhetorik gab Dr. Krause einen interessanten Überblick über Geschichte und Gegenwart von Studentenverbindungen.

Im Rahmen des Jubiläumskommers wurden auch Promotionen und Rezeptionen durchgeführt.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Blick in den Jubiläumskommers im Triesner Saal, dem nicht weniger als 18 Gastdelegationen befreundeter Verbindungen aus der Schweiz und aus Österreich beiwohnten. (Bild: Eddy Risch)

## Die Junge FBP vertritt Liechtenstein in Strassburg

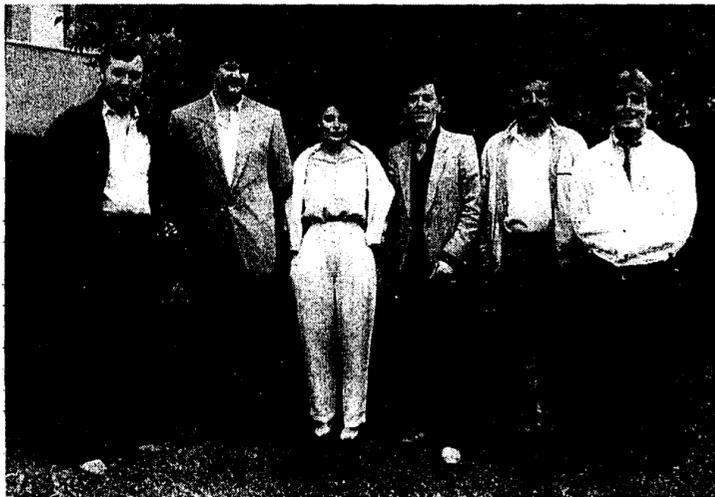
Heute beginnt die «Europäische Jugendwoche» des Europarates zum Jahr der Jugend 1985

Heute Montag abend steigt um 20.00 Uhr im Strassburger Château de Pourtales eine grosse Begrüssungs-Party: Junge Leute aus der elsässischen Metropole empfangen über 1000 Vertreterinnen und Vertreter von nationalen Jugendorganisationen aus den 21 Mitgliedsländern des Europarates sowie von 40 internationalen Jugendverbänden, die vom 1. bis 6. Juli an der «Europäischen Jugendwoche» teilnehmen werden. Liechtenstein ist in Strassburg mit fünf Mitgliedern der Jungen FBP, Nachwuchsorganisation der Fortschrittlichen Bürgerpartei, vertreten. Die Grossveranstaltung ist vom Europarat als eigener Beitrag zum Internationalen Jahr der Jugend 1985 organisiert worden und soll ein multikulturelles Ereignis werden, in dessen Mittelpunkt die Probleme und Hoffnungen der Jugend stehen. Gleichzeitig werden diese jungen Europäer auch die Erfahrung einer aktiven Beteiligung auf internationaler Ebene machen können.

Letzteres war vor allem auch der Grund dafür, dass sich die Junge FBP beim Liechtensteiner Jugendamt um eine nationale Ausschreibung bemühte, nachdem unser Land insgesamt fünf Gäste nach Strassburg entsenden konnte. Schliesslich blieb es bei der einzigen Bewerbung aus den Reihen der Jungen FBP. Annette Frick (Balzers), Daniel Brunhart (Schaan), Siegfried Elkuch (Schellenberg), Rolando Ospelt (Triesen) und Junge FBP-Präsident Ronald Oehri aus Ruggell werden heute Montag kurz vor Mittag mit dem Zug nach Strassburg abfahren.

### Interessantes Wochenprogramm

Die offizielle Eröffnung der «Europäischen Jugendwoche» des Europarates findet morgen Dienstag um 9.00 Uhr im



Sie vertreten Liechtenstein an der «Europäischen Jugendwoche» des Europarates, die vom 1. bis 6. Juli über 1000 junge Europäer aus den 21 Mitgliedsländern in Strassburg zusammenführen wird: Von links Daniel Brunhart, Siegfried Elkuch, Annette Frick, Junge FBP-Präsident Ronald Oehri, Arno Kind (Leiter der Reisegruppe, die am Donnerstag nachfolgt) und Rolando Ospelt. (Bild: Eddy Risch)

Palais des Congrès statt. Auf die über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet ein höchst interessantes und abwechslungsreiches Wochenprogramm, das in einzelnen Workshops oder im Forum mit namhaften Referenten behandelt wird. Die einzelnen Tagungsthemen lauten: Lebensstile, Friede und Entwicklung, Rassismus und Intoleranz, Arbeit und Erziehung. Mit Schlussansprachen vom Generalsekretär des Europarates, Marcelina Oreja, und anderen Gästen sowie einer grossen Abschiedsparty im Europa-Palais geht diese ereignisreiche Jugendwoche am Samstag nachmittag zu Ende.

### Herzlicher Empfang der Reisegruppe

Die Junge FBP hat die «Europäische Jugendwoche» aber auch sehr gerne zum Anlass genommen, um für alle interessierten Jugendlichen aus Liechtenstein eine preisgünstige Wochenendfahrt mit attraktivem Rahmenprogramm zu organisieren. Rund sechseinhalb Jahre nach der Aufnahme Liechtensteins als Vollmitglied des Europarates will sie damit eine weitere Möglichkeit schaffen, Strassburg, das Europa-Palais und natürlich das sommerliche Elsass im Kreise Gleichal-

ter nher kennenzulernen. Die fünfköpfige Delegation wird am Donnerstag abend die muntere Reisegesellschaft mit einem Aperitif willkommen heissen und ihr beim gemeinsamen Abendessen über den bisherigen Verlauf der Jugendwoche berichten.

### Gespräch mit Prinz Nikolaus

S. D. Prinz Nikolaus von Liechtenstein, Ständiger Vertreter unseres Landes im Europarat, hat freundlicherweise eine Teilnahme beim Mittagessen vom Freitag in der Strassburger Innenstadt zugesagt. Für die Reisegruppe und die Delegation dürfte diese Gelegenheit zur Diskussion in ungezwungenem Rahmen sicher einer der grossen Höhepunkte des Strassburger Aufenthaltes bilden.

Das weitere Programm für die Reisegruppe beinhaltet u. a. eine Stadtbesichtigung, Besuche der Jugendwoche im Europa-Palais, eine Fahrt durch die weltberühmte Weinstrasse, ein Aufenthalt in Mulhouse mit Besichtigung des «Musée national de l'automobile» und vieles mehr. Die Reisetilnehmer kehren am Sonntag abend, den 7. Juli zusammen mit den fünf Delegierten der Jungen FBP wieder nach Hause zurück. (mö.)

## Italien: Pertini zurückgetreten

Posten vorzeitig für Amtsnachfolger Cossiga geräumt

Rom (AP) Zehn Tage vor Ablauf seiner Amtszeit ist am Samstag der italienische Staatspräsident Sandro Pertini zurückgetreten. Der 88jährige, der sich als Staatsoberhaupt in Italien und im Ausland hohes Ansehen erworben hat, räumte seinen Posten damit vorzeitig für seinen Amtsnachfolger Francesco Cossiga, der am Montag zum neuen Staatspräsidenten gewählt worden war.

In einem kurzen, den Präsidenten beider Parlamentskammern übermittelten Rücktrittsschreiben Pertinis heisst es: «Ich trete als Präsident der Republik zurück, damit der neue Präsident seine vollen Amtspflichten so rasch wie möglich übernehmen kann. Ich verlasse das Quirinal (Präsidentenpalast) mit dem klaren Bewusstsein, meine Pflicht getan zu haben im ausschliesslichen Interesse des italienischen Volkes, das ich zutiefst geliebt habe.»

Die Amtszeit Pertinis wäre erst am 9. Juli abgelaufen. Der vorzeitige Rücktritt des Staatspräsidenten, eines Sozialisten, war erwartet worden. Der 56jährige christlich-demokratische Amtsnachfolger Cossiga wurde in seiner Eigenschaft als Senatspräsident mit dem Rücktritt Pertinis automatisch amtierender Staatspräsident. Er soll am 3. Juli für eine siebenjährige Amtszeit vereidigt werden.

Pertini, der wegen seiner freimütigen Äusserungen bekannt und auch gefürchtet war, gilt als der im Volk beliebteste der sieben Nachkriegspräsidenten Italiens. Nach Ansicht von Beobachtern hat er das Amt des Staatsoberhauptes, das hauptsächlich repräsentative Funktionen hat, erheblich gestärkt. Kritiker haben ihm sogar vorgeworfen, dass er bei einigen Anlässen die ihm von der Verfassung gesetzten Grenzen überschritten habe.

## Entwicklungsländer mit Handelsüberschuss

Washington (AP) Die 62 vom Internationalen Währungsfonds (IWF) beobachteten Entwicklungsländer haben 1984 erstmals seit Jahren wieder einen Aussenhandelsüberschuss erzielt. Wie der IWF heute Montag früh mitteilte, verkauften die Staaten Waren für 521,2 Milliarden Dollar. Gleichzeitig führten sie Güter für 510,3 Milliarden Dollar ein. Damit verbesserte sich die Fähigkeit der Ländergruppe, ihre Auslandsschulden zu begleichen. 1983 hatten diese Staaten noch ein Handelsdefizit von 17,2 Milliarden Dollar erwirtschaftet.